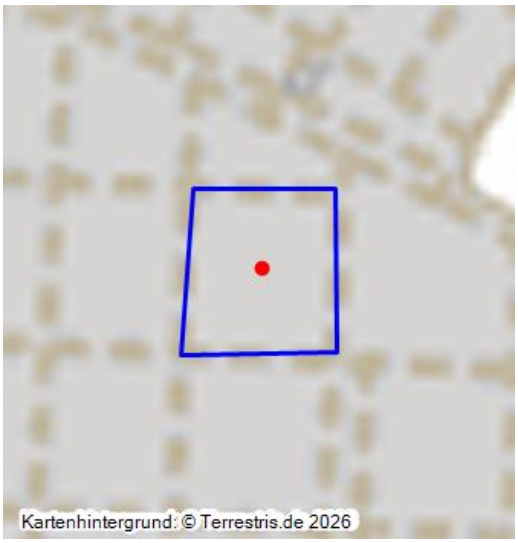
Kriegsgräberfeld Nr. 90 auf dem Melatenfriedhof

Schlagwörter: Kriegsgräberstätte, Grab
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Ein steinernes Grabkreuz auf dem Kriegsgräberfeld Nr. 90 auf dem Kölner Friedhof Melaten (2020).
Fotograf/Urheber: Katharina Grünwald



Die Kriegsgräberanlage befindet sich auf dem Feld Nummer 90 (vgl. Friedhofsplan unter www.stadt-koeln.de). Hier liegen anders als auf der Kriegsgräberanlage V1 keine Soldaten, sondern ausschließlich zivile Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft begraben. Das Feld ist rechteckig und von einer niedrigen Hecke umgeben. Steinerne Grabkreuze und -platten sind in regelmäßigen Abständen auf einer freiliegenden Wiese verteilt. Am hinteren Ende befindet sich ein einzelnes, alles überragendes Steinkreuz, welches in einer fast brutalistisch anmutenden Bauart gehalten ist.
Frische Grabgestecke und brennende Kerzen lassen vermuten, dass auch heute noch einzelne Gräber regelmäßig besucht werden.

Auf den Grabsteinen sind nur die Namen der Opfer vermerkt sowie ihre einfachen Lebensdaten, sofern diese zum Zeitpunkt der Bestattung bekannt waren. Die Namen lassen sich über die Datenbank des NS-Dokumentationszentrums Köln recherchieren. Dort sind vollständige Lebensdaten und Todesorte sowie weitere Informationen zu den Opfern vermerkt, soweit diese bekannt sind (museenkoeln.de).

Die Pflege von Gräbern in Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg wird über das „Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“ (Gräbergesetz) vom 1. Juli 1965 durch öffentliche Gelder finanziert. Dieses dient dazu, so heißt es in der Novellierung aus dem Jahr 2012, *„der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in besonderer Weise zu gedenken und für zukünftige Generationen die Erinnerung daran wach zu halten, welche schrecklichen Folgen Krieg und Gewaltherrschaft haben.“*

(Katharina Grünwald, LVR-Redaktion KuLaDig, 2020)

Internet

mussenkoeln.de: Gräber der „Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“ in Köln (abgerufen 18.05.2020)
www.volksbund.de: Gräbersuche Online (abgerufen 18.05.2020)
denkmalpflege.lvr.de: Friedhöfe unter Denkmalschutz. Erhaltung, Anforderungen, Perspektiven. (PDF-Datei, 9,94 MB, abgerufen 18.05.2020)

www.stadt-koeln.de: Melaten (abgerufen 18.05.2020)
www.stadt-koeln.de: Friedhofsplan (PDF-Datei, 313 kB, abgerufen 18.05.2020)

Literatur

Abt, Josef; Beines, Johannes Ralf; Körber-Leupold, Celia (Fotos) (1997): Melaten. Kölner Gräber und Geschichte. Köln.

Beines, Johannes Ralf (2001): Friedhof Melaten. In: Vom Botanischen Garten zum Großstadtgrün – 200 Jahre Kölner Grün, Köln.

Hormisch, Nadja (2003): Der Melatenfriedhof in Köln. In: Gartenkunst im Rheinland vom Mittelalter bis zur Moderne., S. 194 ff.. o. O.

Priebe, Ilona (2009): Friedhof Melaten. Vom Leprosenhaus zur Millionenallee. (Entdecker-Touren.) Köln.

Kriegsgräberfeld Nr. 90 auf dem Melatenfriedhof

Schlagwörter: Kriegsgräberstätte, Grab
Straße / Hausnummer: Aachener Straße
Ort: 50931 Köln - Lindenthal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1939 bis 1945
Koordinate WGS84: 50° 56 29,56 N: 6° 54 58,87 O / 50,94154°N: 6,91635°O
Koordinate UTM: 32.353.614,21 m: 5.645.391,68 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.564.449,50 m: 5.645.543,59 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kriegsgräberfeld Nr. 90 auf dem Melatenfriedhof“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-313786 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**